

**Protokoll der 6. Sitzung des Vorstands vom 01.03.2012,
Schweizerische Nationalbibliothek, Bern, 09:45 bis 12:00 Uhr**

Anwesend : Susanna Bliggenstorfer, (SB), Damian Elsig (DE; Leitung), Marie-Christine Doffey (MCD), René Specht (SP); M. Nepfer (MN, Protokoll)

Entschuldigt : Jean-Charles Giroud (JCG)

1	PV de la séance du comité 111125 (en annexe)	2
2	Fonctionnement CSBC	2
2.1	Composition comité : perspectives 2012 et suite : le point sur la succession SB / JCG.....	2
2.2	Statuts d'association (RS) : remarques suite à la proposition de RS, discussion pour la suite	2
2.3	Financements : inventaire des besoins actuels (DE)	3
3	Projets en cours	3
3.1	Plan suisse pour les journaux & Cartes postales suisses	3
3.2	Commission Unesco MCD information sur la situation (MCD)	4
3.3	Journée spéciale CSBC en collaboration avec la BIS en 2012, Information avec les contacts BIS (DE)	4
3.4	Handbuch der historischen Buchbestände, Bilan de l'opération (SB).....	4
4	Projets en « pipeline »	4
4.1	Portail suisse Musées/Archives/Bibliothèques.....	4
4.2	Catalogue collectif des affiches	4
4.3	Archivage des données numériques dans le cadre du projet e-Helvetic (littérature grise).....	4
4.4	Ressources audiovisuelles	4
5	Réseau	5
5.1	Constitution d'un groupe de travail pour la mise en place d'une politique coordonnée des bibliothèques, Le point sur la situation (MCD)	5
5.2	Association des bibliothèques patrimoniale en Suisse Romande, Le point sur la situation (JCG)	5
6	Journée annuelle CSBC : Mardi, 26 juin 2012 à Neuchâtel - préparation (OJ, éléments logistiques, etc.)	5
7	Divers	6

1 PV de la séance du comité 111125 (en annexe)

Das Protokoll der letzten Sitzung wird mit Dank an die Verfasserin genehmigt.

Die im Protokoll erwähnte, aber noch ausstehende Kostenzusammenstellung für die SKKB folgt per Mail von DE.

2 Fonctionnement CSBC

2.1 Composition comité : perspectives 2012 et suite : le point sur la succession SB / JCG

JCG und SB treten aus dem Vorstand zurück. Bis zur Jahresversammlung 2012 müssen wir zwei neue Vorstandsmitglieder gewinnen, davon mindestens eine Person aus der Romandie.

Folgende Namen wurden bis jetzt genannt: C. Dora (Zusage, aber vorgesehen 2013 für RS), M. Good (überlegt es sich, Nachfolge SB). Als dritte Person wird T. Châtelain angefragt.

2.2 Statuts d'association (RS) : remarques suite à la proposition de RS, discussion pour la suite

Eine kurze externe Vernehmlassung wurde durchgeführt, diese Korrekturen wurden bereits eingearbeitet. Die Behandlung erfolgt paragraphenweise.

Beschlüsse:

1. Ganzer Text: Mitgliederversammlung -> Versammlung
2. Paragraph 5: „sind die Kantonsbibliotheken“ -> „können die Kantonsbibliotheken sein“
3. Paragraph 6: Ausschluss ohne Gründe wird in wieder aufgenommen, es entscheidet die GV auf Vorschlag des Vorstands
4. Paragraph 10: Quorum festlegen: „Mindestens die Hälfte der ordentlichen Mitglieder muss vertreten sein, damit der Verein beschlussfähig ist.“
5. Paragraph 15: „Amtsperiode“ -> „Amtsdauer“. Diese entspricht gemäss Paragraph 3 derjenigen des BIS.
6. Paragraph 16: „... Antrag auf Abnahme der Rechnung und Entlastung des Vorstands.“
7. neuer Paragraph: Fristen für die Einreichung von Anträgen
8. Paragraph 19: „Projekte und weitere spezielle Aktivitäten“ und verschieben unter B
9. Paragraph 21: Artikel wird weggelassen, die Übergangsbestimmungen werden im Einladungsschreiben erwähnt.
10. Weiteres Vorgehen:
 - a. Version bereinigen
 - b. Vernehmlassung durch Juristen
 - c. Übersetzung f durch DE
 - d. Übersetzung i der bereinigten Version (Appel an die TI-Kollegen)
 - e. Liste der Vorstandmitglieder mit ihren Rollen erstellen, diese werden nach Verabschiedung der Statuten gewählt. T. Châtelain wird als Kassier angefragt.
 - f. Vorschlag Jahresbeitrag 2013
 - g. Argumentarium vorbereiten: Warum SKKB? Warum ein Verein ?

Um keine unnötigen Widerstände zu provozieren, solle die Mitgliederbeiträge tief gehalten werden: CHF 100 ist ein vernünftiger Betrag. Die Vereinsgründung hat sich nach eingehender Prüfung als die einfachste Lösung erwiesen. Die Statuten werden an der GV verabschiedet.

2.3 Financements : inventaire des besoins actuels (DE)

Beschluss:

Provisorisches Budget wird erstellt und an den Vorstand verschickt (DE).

3 Projets en cours

3.1 Plan suisse pour les journaux & Cartes postales suisses

Ist der Vorstand mit diesen Projekten einverstanden und genehmigt er sie?

Der GV werden die Projekte präsentiert, müssen aber nicht durch sie genehmigt werden. Die Finanzierung erfolgt durch die Projektbeteiligten, nicht durch die SKKB.

Zeitungen:

Das Handlungsfeld Digitalisierung war in der Diskussion zentral und wird nun prioritär gemeinsam weiterverfolgt. Die Mitglieder haben sich in der Vorstudie aktiv beteiligt.

Die physische Verwaltung der Zeitungen war hingegen nicht für alle Beteiligten wichtig. Die Koordination der Printbestände wird mit einer „Koalition der Willigen“ weiter geführt.

Ansichtskarten:

Eine kleine Gruppe hat einen innovativen Ansatz entwickelt: Landesweite Kooperation mit dem Slogan „eine Gemeinde, eine Postkarte“ (Minimum); beschränkter finanzieller Aufwand mit hoher Visibilität. Bezüglich Urheberrecht will man auf der sicheren Seite bleiben und juristische Grauzonen vermeiden.

Fragen und Antworten:

Wer digitalisiert? Können alle digitalisieren?

Eine Minimalmenge von 2'500 Postkarten kann problemlos digitalisiert werden.

Wie hoch sind die Betriebskosten?

Mit CHF 50'000 läuft das Projekt bis 2015, d.h. Projekt- und Betriebskosten sind abgedeckt.

Welche Rolle spielen Ansichtskartenhändler, die als potenzielle Partner aufgeführt sind?

Nicht ganz klar was damit gemeint ist, vermutlich geht es eher um die Sammler.

Beschlüsse:

1. Projekt „Kooperatives Vorgehen zur Zeitungsdigitalisierung und Zeitungsverwaltung“:
Die Vorstudie kann gemäss Antrag durchgeführt werden. Die Resultate sollen an der GV präsentiert werden.
2. Projekt „Die Schweiz vor 100 Jahren: Ansichtskarten“:
Soll der GV SKKB unter neuem Titel „Die Schweiz von einst in Ansichtskarten“ zum Beschluss vorgelegt werden.
Weitere Anregungen:
 - a. Grosse Mengenunterschiede bei den Gemeinden vermeiden;
 - b. Qualitätsstandards definieren;
 - c. Projektbeschreibung präziser formulieren (sie ist teilweise noch etwas verwirlich);
 - d. Projekt- und Betriebskosten getrennt ausweisen;

- e. neues Kapitel „Finanzierung“ mit möglichen Varianten (Gemeinden, Bevölkerung, ...) einfügen;
- f. Finanzierung durch Memoriam ist nicht möglich – entsprechenden Punkt löschen;
- g. Gemeinde- und Städteverband für Unterstützung anfragen.
RS kontaktiert H. Germann (Präsident Gemeindeverband) resp. DE ruft an.

3.2 Commission Unesco MCD information sur la situation (MCD)

Keine neuen Infos.

3.3 Journée spéciale CSBC en collaboration avec la BIS en 2012, Information avec les contacts BIS (DE)

Bis jetzt keine Kontakte. BIS ist grundsätzlich sehr offen und interessiert an einer gemeinsamen Veranstaltung.

3.4 Handbuch der historischen Buchbestände, Bilan de l'opération (SB)

Die Betriebskosten von CHF 600/Jahr werden momentan durch die ZB finanziert. Varianten der Online-Haltung werden aktuell geprüft, ebenso die Frage wer die Betriebskosten übernimmt. Sollen diese zukünftig über die Mitgliederbeiträge abgedeckt werden?

4 Projets en « pipeline »

4.1 Portail suisse Musées/Archives/Bibliothèques

Keine neuen Infos.

4.2 Catalogue collectif des affiches

Keine neuen Infos.

4.3 Archivage des données numériques dans le cadre du projet e-Helvetica (littérature grise)

Keine neuen Infos.

4.4 Ressources audiovisuelles

Keine neuen Infos.

5 Réseau

5.1 Constitution d'un groupe de travail pour la mise en place d'une politique coordonnée des bibliothèques, Le point sur la situation (MCD)

Le groupe d'experts a pour mandat de soumettre à la CDIP une proposition de stratégie de développement coordonné des bibliothèques en Suisse dans le but d'assurer de manière optimale et complémentaire entre les divers types d'institutions les fonctions permettant :

- à l'ensemble de la population d'accéder à l'information et à la documentation en tenant compte de la diversité de ses activités
- participer activement à la vie culturelle et sociale
- contribuer à réduire la disparité de l'offre en matière numérique
- constituer, préserver et mettre en valeur le savoir et l'héritage culturel

La proposition de stratégie sera accompagnée d'un projet de plan d'action et de recommandations pour sa mise en œuvre dans les cinq ans à venir.

Pour élaborer son travail, le groupe de travail procédera notamment à :

- l'analyse des forces et faiblesses du paysage bibliothéconomique actuel (ist – Zustand)
- l'analyse des chances et risques, des opportunités et des limites d'une politique nationale des bibliothèques
- l'identification des structures de coopération qui fonctionnent bien, en Suisse et à l'étranger (good practice)
- la clarification des rôles des trois niveaux de l'Etat dans le domaine des bibliothèques
- l'identification des enjeux nationaux à soutenir aux niveaux fédéral, intercantonal et cantonal
- l'identification des conditions cadres et des impératifs de la stratégie proposée.

Le mandat est à réaliser jusqu'à fin 2013.

29.2.12 : Fokusgruppe mit externen Experten, SWOT-Analyse, Vertiefungsanalysen durch die beiden Fachhochschulen.

5.2 Association des bibliothèques patrimoniales en Suisse Romande, Le point sur la situation (JCG)

Keine neuen Infos.

6 Journée annuelle CSBC : Mardi, 26 juin 2012 à Neuchâtel - préparation (OJ, éléments logistiques, etc.)

Vorschlag eines Traktandums durch den BIS : Bibliotheksinitiativen CH, Stand der Dinge

Beschluss:

1. BIS bekommt 20' für diese Thema.

7 Divers

(RS) : In Schaffhausen wird die Zusammenlegung von Stadtbibliothek und –archiv geprüft. Resultate werden bis Ende Jahr erwartet.